

**ERASMUS+ 2018/19: Studierendenmobilität Studium (SMS)**

Persönlicher Erfahrungsbericht

PERSÖNLICHE ANGABEN	
Nachname*	
Vorname*	
Studienfach	Psychologie
Angestrebter Studienabschluss an der Universität Ulm	Bachelor
Der Aufenthalt erfolgte im	5. Fachsemester
Auslandsstudienaufenthalt	Von 09/18 (MM/JJ) bis einschließlich 01/19 (MM/JJ)
Gastland und Stadt	Spanien, Granada
Gasthochschule	UGR: Universidad de Granada
eMail-Adresse*	

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DES BERICHTS	ja	nein
Dieser Bericht darf an interessierte Studierende der Universität Ulm weitergegeben werden	X	<input type="checkbox"/>
Dieser Bericht darf auf der Internetseite des International Office der Universität Ulm veröffentlicht werden	X	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes mein Name anonymisiert wird	X	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes meine eMail-Adresse gelöscht wird	X	<input type="checkbox"/>

Der Bericht sollte maximal 3 DIN A 4 Seiten lang sein (Deckblatt nicht mitgezählt).
Dem Bericht dürfen bis zu 4 Bilder (jpg-Format) beigefügt werden (letzte Seite)
Schrift: Arial 10 pt, Zeilenabstand: genau 14.

Machen Sie insbesondere Angaben zu:

- Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung an der Gasthochschule)
- Unterkunft
- Studium an der Gasthochschule
- Alltag und Freizeit
- Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Bitte schicken Sie uns Ihren Bericht

- innerhalb eines Monats nach Studienende an der Gasthochschule
- im WORD-Format (keine PDF-Dateien oder andere Formate, da wir die Berichte vor der Veröffentlichung editieren)
- per eMail-Attachment an erasmus@uni-ulm.de

Stand: 26.06.2016 / Ha

Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung an der Gasthochschule)

Die Planung für das Auslandssemester hat circa 1 Jahr vorher begonnen, also in meinem Fall im Herbst 2017. Nach dem Besuch der Infoveranstaltungen des International Office im November habe ich meine Wunschuniversitäten ausgewählt und meine Bewerbung für das Erasmus+- Programm abgegeben. Danach hieß es erstmal abwarten, bis dann die Zusage im Februar kam.

Im Sommersemester hatte man dann Zeit, um Unterlagen zu sammeln und das Learning Agreement zu machen. Dafür musste man an der Gasthochschule passende Kurse finden und diese mit dem jeweiligen Fachvertreter an der Uni Ulm absprechen und später dann beim Prüfungsausschuss vorlegen. Vieles war dabei noch unklar, zum Beispiel ob die Kurse tatsächlich an der Gasthochschule so angeboten werden und auch die endgültige Zusage ließ noch auf sich warten. Davon sollte man sich nicht stressen lassen, es ist am Ende gar nicht so wichtig, welche Kurse in deinem Learning Agreement stehen, weil dies vor Ort an der Gasthochschule nochmal geändert werden können (was auch häufig passiert). Außerdem sind die meisten Professoren auch sehr kulant, wenn man sich ein Seminar anerkennen lassen will bei den Vorlesungen ist es meist etwas schwieriger.

Die offizielle Bewerbung an der Gasthochschule in Granada habe ich im Mai ausgefüllt und die Zusage kam dann auch erst Anfang Juli, was ich für sehr spät empfand und mich bis dahin verunsichert hat, wobei es im Nachhinein hieß, dass diese Annahme wohl nur Formsache war.

Im Juli ist dann auch noch der Erasmus Outgoing Workshop, wo die letzten formellen Sachen geklärt wurden, bevor es dann losging.

Unterkunft

Eine Unterkunft zu finden, fand Ich persönlich das stressigste an der Vorbereitung. Es gibt dabei super viele unterschiedliche Möglichkeiten und es ist Typsache, ob man lieber ein Zimmer vorher bucht oder einfach vor Ort sucht. Ich habe mein Zimmer vorher gebucht, was gut funktioniert hat, wobei man natürlich das Risiko eingeht, dass es nicht so aussieht, wie auf den Bildern. Ein Zimmer ist tendenziell günstiger als in Deutschland, dafür ist der Standard aber auch niedriger.

Von der Lage her habe Ich auf jeden Fall die Innenstadt bevorzugt, auch wenn man von dort 30-40 min zu Fuß den Berg hoch zur Uni braucht oder 20 min mit dem Bus (das ist man ja von Ulm gewöhnt) - alles von Calle Gran Vía bis Camino de Ronda. Und zwischen Calle Gran Capitán bis Calle Recogidas liegt zentral. Auch im Albacín (arabisches Viertel) haben einige Studenten gewohnt, was auch sehr schön ist.

Solange man in diesem Bereich wohnt, ist alles innerhalb von 20 min zu Fuß erreichbar, was ich super praktisch fand.

Studium an der Gasthochschule

Das Studium an der UGR war die ersten Wochen super stressig. Die Betreuung ist aufgrund der Masse an Erasmusstudenten nicht besonders gut, deshalb geht es erstmal chaotisch zu. Das heißt, die meisten



Informationen musste man sich selbst zusammensuchen. Dabei kann das Buddy-Programm bzw. generell Hilfe von spanischen Studenten sehr hilfreich sein. Es ist wichtig einigermaßen Spanisch zu sprechen, denn weder die Professoren noch die Studenten sprechen viel Englisch und auch die Kurse sind alle auf Spanisch (außer Cognitive Neuroscience). Insgesamt ist die Uni in Spanien deutlich verschulter und aufwendiger als in Deutschland. Man hat in jedem Kurs 2 Theoriestunden (Vorlesung) und 1 Praxisstunde mit Anwesenheitspflicht und Hausaufgaben. Da die meisten Kurse mehrmals die Woche angeboten werden, sollte man sich informieren, welche Professoren gut sind, denn da gibt es riesige Unterschiede. Grundsätzlich sind die Optativa Kurse aus dem 4. Jahr sehr dankbar. Den einfachsten Kurs fand ich Recursos Humanos und den interessantesten Tratamiento (wobei hier die Klausur schwieriger war). Insgesamt fand Ich die Klausuren machbar, wenn man ganz gut Spanisch kann und sich gut darauf vorbereitet.

Alltag und Freizeit

Granada, als Stadt und auch die Umgebung hat einen wahnsinnig hohen Freizeitwert. Die Stadt an sich ist wunderschön, der Mix aus spanischen und arabischen Einflüssen hat mir sehr gut gefallen. Es gibt natürlich einige Sehenswürdigkeiten wie die Alhambra, aber auch einfach viele tolle Aussichtsplätze, Cafés, Tapasbars etc., sodass sich das Leben meist draußen abspielt und es nie langweilig wird.

Die Lage von Granada inmitten der Berge lädt zu einem Ausflug in die Sierra Nevada ein, zum Wandern oder Skifahren, aber auch bis ans Meer ist es nur eine Stunde mit dem Auto, sodass man auch einfach mal einen Tag am Strand verbringen kann.

Grundsätzlich fand Ich es zu Beginn schwierig mit den Spaniern selbst Kontakt aufzunehmen, deshalb war ich meist mit anderen Erasmusstudenten unterwegs, aber auch so lernt man super viele andere Menschen und Kulturen kennen, was mir sehr gut gefallen hat.

Um mit Spaniern in Kontakt zu kommen war es hilfreich, sich ein Hobby zu suchen. Ich habe zum Beispiel einen Tanzkurs besucht, was mir viel Spaß gemacht hat und wodurch ich dann auch viele Spanier kennengelernt habe.

Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Insgesamt hat mir mein Auslandssemester sehr gut gefallen und ich würde es jedem weiterempfehlen, der Lust hat, mal für ein paar Monate in einem anderen Land zu leben.

Das schönste daran war einerseits die spanische Art zu Leben, die so viel entspannter und lebensfroher ist und andererseits die Menschen, die ich kennenlernen durfte.

Meine schlechteste Erfahrung waren K.O.-Tropfen im Getränk, was in den Clubs häufiger vorkommt, solange man auf sein Getränk aufpasst, passiert einem da aber auch nichts.



Erasmus+

Changing Lives.
Opening Minds.



ulm university universität
uulm

Zusätzliche Seite für max. 4 Photos (jpg-Format)

